

Sturmtief „Bernd“: SIGNAL IDUNA leistet unbürokratische Hilfe

Mit einem Volumen von geschätzt vier bis fünf Milliarden Euro versicherten Schäden allein in Nordrhein-Westfalen und im Rheinland zählt das Tief „Bernd“ zu den verheerendsten Unwettern seit Jahrzehnten. Die SIGNAL IDUNA verzeichnet bisher Schäden in Höhe von rund 44 Millionen Euro. Diese Summe wird jedoch sehr viel höher liegen, nachdem alle Schäden gemeldet sein werden.

„Täglich gehen über 1.000 Anrufe bei unseren Schadenhotlines ein. Zudem melden sehr viele Versicherte ihre Schäden online“, so Vorstandsmitglied Dr. Stefan Kutz, bei der SIGNAL IDUNA unter anderem zuständig für die gesamte Kompositversicherung.

Dr. Kutz: „Wir lassen unseren Kunden schnelle und unbürokratische Hilfe zukommen.“ So können die Agenturen vor Ort dank erhöhter Regulierungsvollmachten bereits viele Schäden in Eigenregie regulieren. Die Teams werden zudem verstärkt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Hauptverwaltung Dortmund. Darüber hinaus sind Spezialisten eingebunden, um die Schadenaufnahme vor Ort und die Regulierung zu beschleunigen.

Wo immer es geht, leistet SIGNAL IDUNA kurzfristige Vorauszahlungen auf die Versicherungsleistungen. Weiterhin sind die Dokumentationspflichten gelockert, die üblicherweise zu erfüllen sind, um einen Schaden zu melden. Im Falle beschädigter oder zerstörter Fahrzeuge reguliert SIGNAL IDUNA auf Basis von Fotos, wenn die Autos nicht mehr zu besichtigen sind oder ein Gutachten zu lange dauert.

Pressekontakt:

Claus Rehse
Telefon: 0231 135-4245
E-Mail: claus.rehse@signal-iduna.de

Unternehmen

SIGNAL IDUNA Gruppe
Joseph - Scherer - Straße 3
44139 Dortmund

Internet: www.signal-iduna.de

Über SIGNAL IDUNA Gruppe

Die SIGNAL IDUNA Gruppe geht zurück auf kleine Krankenunterstützungskassen, die Handwerker und Gewerbetreibende vor über 100 Jahren in Dortmund und Hamburg gegründet hatten. Heute hält die SIGNAL IDUNA das gesamte Spektrum an Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle Zielgruppen bereit.

Der Gleichordnungskonzern betreut mehr als zwölf Millionen Kunden und Verträge und erzielt Beitragseinnahmen in Höhe von rund sechs Milliarden Euro.